



umfassend durchdachtes Konzept, das diesen Raum zum Verweilen und Zusammenkommen attraktiv macht, gibt es bisher leider nicht. Auf dem Marktplatz, der schon einmal neu gestaltet wurde, finden zwar regelmäßig verschiedene Veranstaltungen statt, aber um ein allgemeiner Treffpunkt zu sein, müsste er attraktiver werden.

Das Gebäude der ehemaligen „Pfanne“ wird nun bald abgerissen; wir setzen uns dafür ein, dass an dieser Stelle ein Grün- und Spielbereich (Schachbrett) entsteht.

Wir wünschen uns, dass der westliche Rand des Marktplatzes nicht bebaut wird. Bei der Entwicklung der Innenstadt sollen die Gliner Bürgerinnen und Bürger gehört werden und mitbestimmen.

#### 4. Sozialpolitik für Alle

Grüne Sozialpolitik in Glinde bedeutet, dass wir uns um die Bereitstellung von ausreichend Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen kümmern. Die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Senioren sowie die Integration von Flüchtlingen wollen wir auch zukünftig in die Gremien tragen. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung ihrer Wünsche arbeiten wir mit dem Kinder- und Jugendbeirat, dem Seniorenbeirat und der Flüchtlingshilfe zusammen. Künftige Anliegen sind auch weiterhin die Bereitstellung eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle Schülerinnen und Schüler, die attraktive Gestaltung von Spielplätzen und Bewegungsräumen für Jugendliche sowie die finanzielle Unterstützung bedürftiger Familien für die Beschaffung notwendiger Schulmaterialien.

Wir setzen uns dafür ein, dass Tempo 30 auf der Kaposvár-Spange und dem Holstenkamp möglichst bald umgesetzt und eingehalten wird.

#### 3. Innenstadt mitgestalten

Glinde ist eine Kleinstadt, die über ein Stadtzentrum verfügt. Es erstreckt sich vom Marktplatz über das Einkaufszentrum an der Mölner Landstraße bis zur Dorfstraße. Ein solch zentraler Bereich ist auch immer die „Visitenkarte“ einer Stadt und sollte entsprechend zweckmäßig und zugleich ansprechend gestaltet sein. Es finden sich dort Behörden sowie zahlreiche, unterschiedliche Geschäfte, Praxen und Dienstleistungsanbieter. Ein

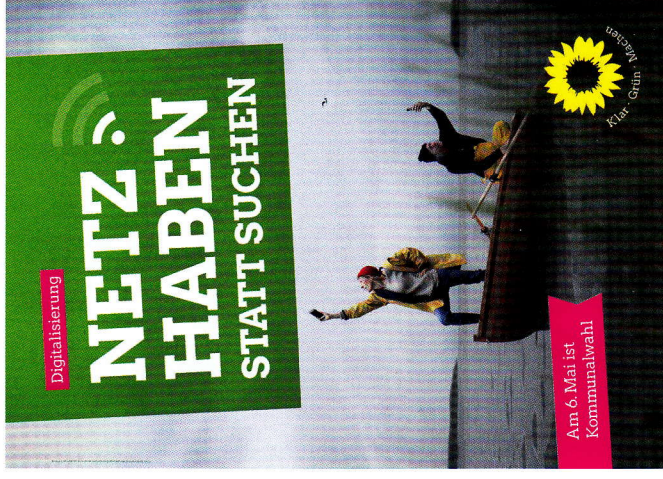
Das Projekt Stop – Stadt ohne Partnergewalt wollen wir schnellstmöglich verwirklichen. Für weitere Informationen: <http://stop-partnergewalt.org/wordpress>

#### 5. Ein eigenes Zentrum für Jugendliche

Der Umbau der Jever Deel zu einem Jugendzentrum soll den Startschuss dafür geben, dass Jugendliche und junge Erwachsene in Glinde ein Angebot zur Freizeitgestaltung bekommen. Inzwischen gehen die Umbauarbeiten in der ehemaligen Gaststätte am Schulzentrum Oher Weg voran, und der Treffpunkt kann voraussichtlich Ende 2018 eröffnet werden. Das Angebot dort soll mit der bestehenden Jugendarbeit der Spinosa und des Gutshauses verzahnt werden. Wir brauchen dazu ein ganzheitliches Konzept für die Jugendpolitik. Es muss zudem zur Regel werden, dass die Interessen der Kinder und Jugendlichen in die Stadtplanung einbezogen werden. Dazu soll der kürzlich eingerichtete Kinder- und Jugendbeirat einen Beitrag leisten.

#### 6. Nachhaltig haushalten

Die finanzielle Situation der Stadt ist solide. Das ist gut so, denn es stehen noch zahlreiche Projekte auf der Agenda: der Neubau des Bauhofs, der Umbau des Rathauses, die aufgrund von Schadstoffen erforderliche Sanierung am Schulzentrum Oher Weg und auf dem Schulgelände am Holstenkamp sowie die Modernisierung von Fachräumen



im Schulzentrum und der Bau einer Mensa lassen in den nächsten Jahren weitere Ausgaben in Millionenhöhe erwarten. Wir wollen dazu beitragen, die kommenden Belastungen durch sparsames Wirtschaften und eine sinnvolle Verteilung auf die einzelnen Haushaltsjahre umzusetzen.

Wir setzen uns für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein. Nun muss erreicht werden, die Finanzierung der Projekte langfristig zu sichern.